Pressekonferenz | Donnerstag, 22. Jänner 2015

Vorarlberg gemeinsam gestalten – Die ersten 100 Tage

Bilanz und Ausblick der schwarz-grünen Landesregierung

mit
Landeshauptmann Mag. Markus Wallner
Landesrat Johannes Rauch

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255668 oder M +43 664 6255667 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag durchgehend von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar

Vorarlberg gemeinsam gestalten – Die ersten 100 Tage

Bilanz und Ausblick der schwarz-grünen Landesregierung

Vor 100 Tagen wurde in der konstituierenden Sitzung des Landtags die erste schwarz-grüne Landesregierung ins Amt gewählt. Nach einhundert Tagen intensiver Regierungsarbeit ziehen die neuen Regierungspartner eine erste, positive Bilanz über die partnerschaftliche Zusammenarbeit. "Die in dieser Konstellation neue Regierung hat schnell Trittsicherheit erlangt. Die solide Sacharbeit steht klar im Vordergrund. Wir haben den erfolgreichen Weg Vorarlbergs reibungslos fortsetzen können", resümiert Landeshauptmann Markus Wallner. Landesrat Johannes Rauch fügt hinzu: „Auch regieren will gelernt sein, aber nach drei Monaten lässt sich sagen: wir nützen die Gestaltungsmöglichkeiten und arbeiten mit Freude und großem Nachdruck an der Umsetzung des Regierungsprogrammes.“ Gerade aufgrund der beträchtlichen regionalen, nationalen und auch internationalen Herausforderungen, denen sich Vorarlberg stellen müsse, sei es von großer Bedeutung, solide und sachorientierte Regierungsarbeit zu leisten.

"In atmosphärischer Hinsicht kann man von einem guten Klima sprechen. Zusammenarbeit braucht eine intakte Vertrauensbasis und dieses gegenseitige Vertrauen ist vorhanden", urteilen Wallner und Rauch unisono. "Wir stellen Landesinteressen klar über die Parteiinteressen. Das Regierungsübereinkommen ist dabei der Kompass unserer Zusammenarbeit. Deshalb ist es bereits in den ersten 100 Tagen gelungen, eine ganze Reihe an Maßnahmen umzusetzen, die im Regierungsübereinkommen 'Vorarlberg gemeinsam gestalten' enthalten sind. Die intensiven und detailreichen Verhandlungen während der Koalitionsgespräche haben sich bewährt", stimmen Wallner und Rauch überein.

Der Wunsch sei groß, den guten Stil der Zusammenarbeit beizubehalten. Die Bilanz nach 100 Tagen könne sich sehen lassen und auch die weiteren Vorhaben in den kommenden Wochen und Monaten belegen, dass intensiv daran gearbeitet werde, die Arbeit für Vorarlberg fortzusetzen und konsequent an der Umsetzung des Regierungsprogramms weiter zu arbeiten. "Wir bemühen uns, unseren guten Stil der Zusammenarbeit fortzuführen."

Dies sei umso wichtiger, da es eine Reihe von schwierigen Entwicklungen gebe, von denen auch Vorarlberg betroffen sei. Konkret nannten Wallner und Rauch die schrecklichen Ereignisse von Paris und damit zusammenhängende Fragen der Sicherheit und der Integration, die durchwachsene Situation auf dem Arbeitsmarkt; die nach wie vor schwierige konjunkturelle Lage in ganz Europa, zahlreiche bewaffnete Konflikte, die Druck auf die Flüchtlings- und Asylwerbersituation ausübe, sowie die Herausforderungen des leistbaren Wohnens und der Armutsbekämpfung. "Nur eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Sachebene führt dazu, dass wir gemeinsam diese Herausforderungen bewältigen können. Dies haben wir in den vergangenen 100 Tagen auch eindrücklich unter Beweis gestellt", so Wallner und Rauch.

100 TAGE SCHWARZ-GRÜN IN VORARLBERG

Bilanz und Ausblick der Landesregierung

- ✓ Erhöhung Heizkostenzuschuss und Indexierung Familienzuschuss
- ✓ Mindestlohn 1.500 Euro
- ✓ Budget 2015 mit 409 Millionen Euro Investitionspaket
- ✓ Verlängerung Finanzausgleich und Finanzausgleichspaktum
- ✓ neue Wohnbauförderungsrichtlinien und über 500 gemeinnützige Wohnungen 2014
- ✓ Forschungsprojekt Schule der 10- bis 14-Jährigen: umfangreiche Befragung
- ✓ Übertragbare Jahreskarte und Fahrplan Neu
- ✓ Start der Radverkehrsoffensive
- ✓ Verlängerung der Schwellenwert-Verordnung
- ✓ Spatenstich Güterbahnhof Wolfurt
- ✓ Erleichterungen bei der Errichtung von PV-Anlagen
- ✓ Erhalt der Militärmusik Vorarlberg

- ◆ 100-prozentige Erfüllung der Flüchtlingsquote bis 31. Jänner 2015
- ◆ Einrichtung einer Plattform zur Deradikalisierung Jugendlicher
- ◆ Stromsparoffensive
- ◆ laufende Umsetzung des Wohnbauprogramms
- ◆ Forschungsstrategie
- ◆ Sozialstrategie

- ○ neues Beschäftigungspaket
- ○ Pilotprojekt Leerstandsmobilisierung
- ○ Erarbeitung eines Modells für einen Schulversuch Schule der 10- bis 14-Jährigen
- ○ Korridormodell Kinderbetreuung
- ○ Neubeschaffung Zuggarnituren
- ○ Natura 2000
- ○ Breitbandausbau

✓ Bereits umgesetzt
◆ Aktuell in Umsetzung
○ Noch zu erledigen 2015

Quelle: VLK-InfoGrafik© / Land Vorarlberg

www.vorarlberg.at/presse

Bilanz und Ausblick im Detail

Familie, Soziales und Armutsbekämpfung

- ✓ Der Heizkostenzuschuss, der bereits seit 14 Jahren ausbezahlt wird, wurde erstmals nach fünf Jahren auf 270 Euro (statt bisher 250 Euro) erhöht. Durch die Anpassung der Einkommensgrenzen erhalten jetzt noch mehr Personen bzw. Haushalte mit geringem Einkommen diese spürbare finanzielle Entlastung in der Winterzeit. Vorarlberg gewährt im Bundesländervergleich den höchsten Zuschuss und hat auch die höchsten Einkommensgrenzen aller Bundesländer.

- ✓ Familienzuschuss indexiert: Mit 1.1.2015 wurde der Familienzuschuss des Landes indexangepasst

- ✓ Mindestlohn: Mit der Umsetzung eines Mindestlohnes in der Landesverwaltung von 1.500 Euro wird ein deutliches Signal im eigenen Wirkungsbereich gesetzt.

Finanzen

- ✓ Budget 2015 - Investitionspaket zur Stärkung des Standortes Vorarlberg: Knapp 1,7 Milliarden Euro umfasst das erste gemeinsame Budget der neuen Landesregierung für das Jahr 2015. Gut ein Viertel der Budgetsumme ist investitionswirksam. Die Landesregierung hält daran fest, ohne Netto-Neuverschuldung auszukommen. Der Schuldenstand des Landes bleibt mit etwas über 111 Millionen Euro auf dem Niveau der Vorjahre und ist damit der niedrigste aller Bundesländer.

- ✓ Finanzausgleich und Finanzausgleichspaktum: Der Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden wurde um weitere zwei Jahre bis 2016 verlängert. Vorarlberg erhält 1,44 Milliarden Euro in den kommenden beiden Jahren (2015 und 2016). In direkter Verbindung mit dem Finanzausgleich stehen auch sog. 15a-Vereinbarungen. So wurden auch die Bund-Länder-Vereinbarungen über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens (knapp über 204 Mio. Euro für 2015) und über eine bundesweite Bedarfsorientierte Mindestsicherung automatisch mitverlängert. Auch die Mittel für den Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebots werden in Form von Zweckzuschüssen von der Verlängerung erfasst.

Leistbares Wohnen

- ✓ Neue Wohnbauförderungsrichtlinie: 2014 wurden die Wohnbauförderungsrichtlinien grundlegende überarbeitet und sozialer gestaltet. Neben einer Basisförderung steht nun ein Bonussystem zur Verfügung (Einkommensbonus, Kinderbonus, etc.). 2015 wurde die Richtlinien einmal mehr angepasst, in dem etwa höhere Einkommensgrenzen in der Neubauförderungs- und Wohnhaussanierungsrichtlinie gelten.

- ✓ Ausbau des gemeinnützigen Wohnungsangebots: Schon 2014 konnten über 500 gemeinnützige Wohnungen zugeteilt werden. Auch 2015 wird die Schwelle von 500 neuen Gemeinnützigen Wohnungen überschritten. Ziel bleibt es, 2.500 gemeinnützige Wohnungen in fünf Jahren zur Verfügung zu stellen

Bildung

- ✓ Befragung "Schule der 10- bis 14-Jährigen". Über 19.700 Eltern, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler haben an der größten Bildungsbefragung teilgenommen. Bei Schülerinnen, Schülern und Eltern herrscht eine hohe Zufriedenheit mit der eigenen Schule bzw. der Schule des Kindes. Eine deutliche Mehrheit der Eltern und Lehrpersonen der Volks- und Mittelschulen sowie der Eltern der Gymnasien erwarten sich von einer gemeinsamen Schule mehr Chancengerechtigkeit für alle Kinder. Sie äußern aber auch Bedenken, was die Sicherstellung einer individuellen Förderung betrifft.

Wirtschaft

- ✓ Schwellenwerteverordnung verlängert: Von großer Bedeutung für den Wirtschaftsstandort ist die beschlossene Verlängerung der Schwellenwertverordnung bis Ende 2016. Die höheren Wertgrenzen für eine Auftragsvergabe der öffentlichen Hand ermöglichen eine Direktvergabe im Baubereich bis zu 100.000 Euro, bei einer Vergabe in einem nicht-offenen Verfahren bis zu einer Million Euro.

- ✓ Spatenstich zum Ausbau Güterbahnhof Wolfurt: Ein Projekt von zentraler Bedeutung ist der Ausbau des Containerterminals am Güterbahnhof Wolfurt, der mit rund 66 Millionen Euro (ohne Leercontainerbereich und Equipment zum Güterumschlag) zu Buche schlägt. Durch den Ausbau des Terminals Wolfurt werden die Kapazitäten mehr als verdoppelt. Der Spatenstich erfolgt morgen. Bis Mitte 2018 sollen die gesamten Anlagen fertiggestellt sein.

Mobilität

- ✓ VVV – übertragbare Jahreskarte: Die Einführung der 365-Euro-Karte war ein voller Erfolg. Es wurden 2014 fast 10.000 Jahreskarten mehr verkauft als im Vorjahr. Das ergibt insgesamt per 31.11.2014 knapp 60.000 Jahreskartenbesitzerinnen und -besitzer. Um das Angebot weiterzuentwickeln, hat das Land die zahlreichen Kundenwünsche aufgegriffen und sich dafür eingesetzt, dass es eine übertragbare Jahreskarte und Gruppentarife mit 30 Prozent Ermäßigung neu im Angebot gibt.

- ✓ Radverkehrsoffensive: Damit die Radlerinnen und Radler immer das gewünschte Ziel erreichen, läuft derzeit die Umsetzung einer landesweiten Radwegbeschilderung. Bis Mitte 2015 soll das ganze Land damit ausgestattet sein.

Energie und Klimaschutz

- ✓ Photovoltaik: Die Vorarlberger Landesregierung hat eine Novelle zum Baugesetz zur Begutachtung versandt. Damit wird die Anbringung von Solar- und Photovoltaikanlagen an bestehenden Bauwerken künftig ohne Baubewilligung möglich. Die Forcierung des Ausbaus von Solaranlagen ist ein wichtiger Schritt in Richtung Realisierung der Energieautonomie. Mit der Genehmigungsfreistellung wird es für die Bürgerinnen und Bürger wesentlich einfacher eine Anlage zu errichten.

Sicherheit/Ehrenamt

- ✓ Erhalt der Militärmusik Vorarlberg: Der Fortbestand der Militärmusik in Vorarlberg konnte gesichert werden.

Bereits in Umsetzung bzw. weitere Vorhaben 2015

Soziales/Integration

- Erfüllung der Flüchtlingsquote: Vorarlberg hat sich verpflichtet, bis zum 31.1.2015 seine Quote zu 100 Prozent zu erfüllen. Das Land Vorarlberg steht zu seiner Zusage und arbeitet mit Hochdruck an der Zur-Verfügung-Stellung von geeigneten Quartieren in entsprechendem Zustand. Derzeit werden bspw. Gebäudeteile in Gaisbühel und im Schulbrüderareal ausgebaut.

- Sozialstrategie: Bereits gestartet ist der Prozess einer Strategie des Sozialfonds für das Land Vorarlberg.

- Tarifkorridor und kostenfreier Zugang für armutsgefährdete Familien im Bereich der Kinderbetreuungseinrichtungen und Kindergärten: Ab Herbst 2015 soll ein kostenfreier Zugang für armutsgefährdete Familien umgesetzt werden. Diese Maßnahme ist ein wichtiger Schritt in der Armutsbekämpfung und für die finanzielle Absicherung von Frauen und deren Familien.

- Einrichtung einer Plattform zur Deradikalisierung Jugendlicher: Um radikalisierten Jugendlichen eine professionelle Unterstützung bei der Deeskalation zu bieten, wird eine eigene "Plattform Prävention" ins Leben gerufen werden. Dort werden zielgerichtete Maßnahmen erarbeitet, die darauf abzielen, die gesellschaftliche und soziale Sicherheit zu erhöhen.

Beschäftigung

- Zielgruppenorientierte Beschäftigungspolitik: Die Landesregierung wird in den nächsten Wochen gemeinsam mit dem AMS ein neues Arbeitsmarktprogramm schnüren und vorstellen. Speziell jene Gruppen, die besonders gefährdet sind, den Anschluss auf dem Arbeitsmarkt zu verlieren, werden dabei gezielt unterstützt: Langzeitarbeitslose, ältere Arbeitnehmer und Jugendliche.

Bildung

- Sekundarstufe I: Im Rahmen des Forschungsprojekts zur Weiterentwicklung der Sekundarstufe I werden nun die weiteren Schritte sorgfältig vorbereitet. Im Mai folgen der Abschlussbericht sowie die Empfehlungen aus den Arbeitsgruppen. Es wird die gemeinsame Aufgabe sein, ein Modell für einen regionalen Schulversuch zu definieren. Der letzte Band des Forschungsprojekts wird im Mai veröffentlicht.

Energie/Klimaschutz

- Stromsparoffensive: Gemeinsam mit illwerke-vkw starten wir eine Stromsparoffensive für Haushalte und gehen damit den nächsten wichtigen Schritt in Richtung Energieautonomie. Das Programm soll bis Mitte des Jahres stehen und darüber aufklären sowie zahlreiche Anreize beinhalten, wie sich Stromkosten im Haushalt reduzieren lassen.

Leistbares Wohnen

- Bautechnik-Verordnung: Die OIB entscheidet in ihrer Februar-Sitzung, welche Vorschläge aus Vorarlberg zur Vereinfachung der Bautechnikverordnung bundesweit übernommen werden. Im Anschluss an diese Entscheidung wird darüber entschieden, welche weiteren Maßnahmen auf Landesebene umgesetzt werden können. Insgesamt wird die Verwaltungsreform in Vorarlberg auf Landesebene weiter fortgeführt.

- Leerstandsmobilisierung: Derzeit wird unter Einbeziehung der Vogewosi, der Caritas und der Stadt Dornbirn ein Pilotprojekt zur Mobilisierung leerstehender Wohnungen erarbeitet. Die Gespräche laufen noch bis Ende Februar.

Wirtschaft/ländlicher Raum

- Breitbandausbau: Im Frühjahr 2015 soll ein Bauvolumen von rund 2 Millionen Euro ausgeschrieben werden. Die Ausschreibung umfasst ausschließlich Gebiete im ländlichen Raum. Zusätzlich stehen noch Mittel aus der Breitbandmilliarde des Bundes zur Verfügung.

Forschung

- Gemeinsame Forschungsstrategie: Die Abteilungen Wirtschaft und Wissenschaft erarbeiten eine gemeinsame Forschungsstrategie. Im Laufe des Februars soll der vorliegende Entwurf den beteiligten Einrichtungen, Stakeholdern aus Unternehmen, Politik, Gesellschaft zur Begutachtung übermittelt werden, der Abschluss soll im Frühjahr 2015 erfolgen.

Mobilität

- Zuggarnituren für den öffentlichen Verkehr: Mit der Einführung der 365-Euro-Karte sind die Fahrgastzahlen enorm gewachsen. Nun heißt es, die Beförderungskapazitäten zu erhöhen, vor allem an den Stoßzeiten am Morgen und Abend müssen den Fahrgästen mehr Zuggarnituren zur Verfügung stehen. Mittelfristig ist geplant, neue Zuggarnituren anzuschaffen.

Umwelt

- Natura 2000: Vorarlberg ist verpflichtet, heuer Natura 2000 Gebiete nach zu nominieren. Derzeit laufen die Kartierungen sowie Erhebungen im Land, welche Gebiete geeignet sind, zu Schutzgebiete ausgewiesen zu werden.

Weiters wurde umgesetzt:

- ✓ Bund-Länder-Vereinbarungen (15a-Vereinbarungen)
  - Weiterbildung, Lebenslanges Lernen: Basisbildung und Nachholen des Pflichtschulabschlusses
  - 24-Stundenbetreuung

- ✓ Ausbau Ganztagsklassen
- ✓ Verbesserungen bei Sprachförderung und Übergang Kindergarten-Volksschule
- ✓ Fachhochschule: "Elektrotechnik Dual" wurde mit über 30 Teilnehmern gestartet
- ✓ Installierung Brückenlehrstuhls für Früh- und Elementarpädagogik an der PH (Start: März 2015)
- ✓ Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum (BSBZ): Einführung einer landwirtschaftlichen Ausbildung mit Maturaabschluss ab Herbst.

- ✓ Durchführung des Symposiums "Mehr Sprache" am 12. November 2014.
- ✓ Fortsetzung der Umsetzung des Integrationsleitbildes sowie der Sprachförderung 2015

- ✓ Durchführung der PV-Winteraktion zur Überbrückung der Förderung 2015 des Bundes (Klima- und Energiefonds).
- ✓ Inbetriebnahme des Kraftwerks Illspitz in Feldkirch
- ✓ gesetzliche Verankerung, dass bei Öl- und Gasnutzung im Neubau Solar- bzw. PV-Anlagen verpflichtend sind

- ✓ Zusammenführung der Mittel des Fonds Gesundes Vorarlberg und des Gesundheitsförderungsfonds einschließlich der Vorsorgemittel
- ✓ Ausbau der Ausbildungskapazitäten an Krankenpflegeschulen und den Schulen für Sozialbetreuungsberufe
- ✓ Turnusärzteausbildung: Pilotprojekt zur Unterstützung von Turnusärzten bei der Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin

- ✓ Durchführung eines Gemeinschaftsverpflegertages am 19.1.2014 zur verstärkten Verwendung von heimischen regionalen Lebensmitteln.
- ✓ Durchführung eines Wild-Wild-Dialoges im November 2014 mit dem Schwerpunkt "TBC-Screening/Bekämpfung" und Erörterung der Lebensraumtauglichkeit unserer Kulturlandschaft für den Wolf.

- ✓ Erhaltung des Militärkommandos Vorarlberg sowie der Präsenz- und Milizstrukturen im Land (Jägerbataillon 23, Miliz-Jägerbataillon Vorarlberg und Miliz-Pionierkompanie Vorarlberg).
- ✓ Auftragsvergabe zur Bereitstellung von zwei Überschneefahrzeugen für Katastrophenhilfszwecke an das Jägerbatallion 23
- ✓ laufende Umsetzung des vereinbarten Sicherheitspakets mit dem Bund

Ausblick:

- EYOF: Eröffnung 25. Jänner 2015
- Entwicklung des strategischen Sportstättenplans
- LehrerInnenbildung neu: Im Herbst startet Studium PädagogInnenbildung neu für die Primarstufe an der PH Vorarlberg
- Fachhochschule: Einrichtung eines neuen Studiengangs Soziale Arbeit berufsbegleitend

- Kulturenquete „Vermessung einer Kulturlandschaft“

- Einrichtung eines Netzwerks bzw. einer Plattform Industrie 4.0
- Einrichtung einer Kommission für Deregulierung und Bürokratieabbau

- Spitalsplanung 2020: Novellierung des geltenden Regionalen Strukturplanes
- Einrichtung eines stationären Hospizes in Teilen des Krankenhauses Mehrerau

- Premiumrouten: Prioritätenreihung für Radwegprojekte.
- Flächendeckende Radwegbeschilderung soll 2015 fertiggestellt werden.
- Ausbau Bike&Ride an Haltestellen
- Elektrobus: VVV startet 2015 mit Pilotversuch
- Verbesserung der Bahninfrastruktur: Haltestellen, Bahnhöfe, Lärmschutz, etc.

- Erarbeitung eines neuen Sicherheitspakets 2015
- Einrichtung einer Plattform für mehr Sicherheit:
- Pflege: Fortführung von BESA als das Qualitätsmessinstrument in den Pflegeheimen.

- Frauen und Gleichstellung: Umsetzung des regionalen Aktionsplanes

- Integration asylberechtigter Personen

- Umsetzung Legistik-Programm
  - Änderung des Baugesetzes (in Begutachtung),
  - Novelle des Wohnbauförderungsgesetzes (LT-Beschluss im Februar)
  - Raumplanungsgesetz-Novelle (LT-Beschluss im Februar)

- Littering: neue Kampagne
- Vielfältiges Maßnahmenpaket in der Initiative Naturvielfalt
- Intensivierung der Initiative „Respektiere deine Grenzen“

- Landwirtschaftsstrategie 2020: Weitere Umsetzung der Strategie „Ökoland Vorarlberg – regional und fair“.

- Entwicklungszusammenarbeit: Budget wurde um 80.000 Euro auf 800.000 erhöht.

- Übernahme Vorsitz Arge Alp